

4

Von diesen edlen Characterzügen eines so würdigen und grossen Römers, der seinem Zeitalter Ehre machte, ein Paar Worte zu sagen, veranlasset mich eine sehr angenehme Gelegenheit. Es ist das beträchtliche Vermächtniß für gemeinnützige Anstalten in Dresden, wodurch, ausser andern Verdiensten, der weiland Hochwohlgebohrne Herr, Herr Wilhelm George Marschall, Churfürstlicher Sächsischer Geheunder Rath, sich auf die edelmüthigste Weise verewigt hat. In dem Leben dieses rechtschafnen Mannes, dieses Menschenfreundes, eröffnet sich ein weites Feld für Lobsprüche und Beredsamkeit. Da aber die Demuth und sanfte Güte Seines Herzens nur für edle Thaten, nicht für Lobsprüche war; so würde es wider Seinen stillen und bescheidenen Character seyn, wenn wir bey seinem Andenken Schmuck und Rednerkünste brauchen wollten. Nur die vornehmsten Umstände Seines Lebens werden wir berühren.

Er war aus dem alten adlichen Geschlechte derer von Marschall entsprossen, welche die Würde der Erbmarschalle in Thüringen führen, und mit selbiger bey der Hochpreislichen Landesregierung beliehen worden. Seine Vorfahren stammten aus den berühmtesten Geschlechtern Sächsischer Lande ab. Unter diese sind besonders die Werthernische, Hesslerische, Goldackerische, Einsiedelische, Ponikawische, Schönbergische, Miltitzische, Bünauische, Hopfgartenische, Carlowitzische, Schleinitzische, Wangenheimische, Witzlebenische, Hardenbergische, Endische, Brandensteinische und Burkersrodaische zu rechnen.

Der 8te November des 1715ten Jahres war die Zeit, Pauscha in Thüringen, der Ort Seiner Geburt. Sein Vater, Herr Wolfgang Friedrich Marschall, auf Burgholzhausen, Tromsdorf und Pauscha, bekleidete die Würde eines Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsischen Cammerherrn; Seine Frau Mutter, Maria Christina gebohrne von Hessler, stammte aus dem Hause Burghessler.

Der leibliche Bruder Seines Herrn Vaters war der berühmte Kaisert. Königliche Feldmarschall, Herr Ernst Dietrich Marschall, der wegen seiner Thaten und Verdienste in des heil. Römischen Reichs Grafenstand erhoben worden. Zween Herren Söhne dieses würdigen Vaters leben noch.

Kennt.